



## Bericht

Bern, 17. September 2010

### Schweizer Nachwuchsmathematiker im Wettbewerb mit europäischen Mathematik-Talenten

**An der vierten Mitteleuropäischen Mathematik-Olympiade (MEMO), welche vom 9.-15. September in Strecno in der Slowakei stattfand, erzielte Ulrich Brodowsky aus Schaffhausen (SH) für die Schweiz eine Honourable Mention. Die übrigen Schweizer Teammitglieder Kevin Burri aus Peseux (NE), Elia Fonti aus Arzo (TI), Cyril Frei aus Tägerig (AG) und Hayley Ross aus Dättwil (AG) erreichten im schwierigen und qualitativ hochstehenden Wettbewerb Ränge im Mittelfeld.**

#### Knacknuss Kombinatorik

„Ich bin sehr froh, eine Honourable Mention gewonnen zu haben“, zeigte sich Ulrich Brodowsky von der Kantonsschule Schaffhausen nach dem Wettbewerb erfreut. Er gehört somit zu den besten 40 Nachwuchstalenten Europas im Fach Mathematik, was eine hervorragende Leistung ist. Cyril Frei (Kantonsschule Baden) verpasste die Auszeichnung nur ganz knapp. Es galt in einem Einzel- und in einem Teamwettbewerb eine möglichst hohe Punktzahl zu erringen. Besonders die Kombinatorikaufgaben waren an Komplexität kaum zu übertreffen und stellten die jungen Mathematiktalente auf eine harte Probe. Die internationale Konkurrenz in der Disziplin Mathematik ist gross, da Schüler anderer mitteleuropäischen Ländern in diesem Fach viel stärker gefördert werden als in der Schweiz. Umso höher ist die gute Leistung des Schweizer Teams unter allen Topnationen einzustufen. Gewonnen wurde die MEMO von zwei Schülern aus Ungarn gefolgt von einem Slowenen.

#### Interkulturelle Erfahrungen

Neben dem Mathematik-Wettbewerb hat auch der interkulturelle Austausch einen hohen Stellenwert. „Es hat Spass gemacht, Leute aus anderen Ländern, die auch Interesse an Mathematik haben, zu treffen“, sind sich die Schweizer Teilnehmer einig. Es wurden Exkursionen durchgeführt, welche die Jungmathematiker unter anderem durch die wunderschönen Landschaften Sloweniens und zur Burg von Strecno führten. Als Abschluss der MEMO gab es eine Schlusszeremonie und ein gemeinsames Essen aller Teilnehmer, wo internationale Kontakte für die Zukunft geknüpft werden konnten.

Die Mitteleuropäische Mathematik-Olympiade (Middle European Mathematical Olympiad, MEMO) fand zum vierten Mal statt. Wie die Internationale Mathematik-Olympiade (IMO) ist sie ein Mathematikwettbewerb für Jugendliche unter 20 Jahren, die noch an keiner Universität eingeschrieben sind. Die Teilnahme soll den jungen Talenten die Möglichkeit geben, erste Erfahrungen auf dem internationalen Parkett zu sammeln. Ziel der Olympiaden ist die Herausforderung und Ermutigung wissenschaftlich interessierter und begabter Mittelschülerinnen und -schüler. Die internationalen Wettbewerbe bieten eine Plattform für den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch unter Jugendlichen aus der ganzen Welt.

Die MEMO 2010 fand in Strecno in der Slowakei statt, es nahmen 59 Jugendliche aus 10 mitteleuropäischen Ländern teil. Der Wettbewerb ist in einen Einzel- und Teamwettbewerb unterteilt.

Organisiert werden die Vorbereitungsveranstaltungen und nationalen Ausscheidungen durch den Verein Schweizer Mathematik-Olympiade (MEMO). Sie ist aktives Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden, mit dem auch die Disziplinen Biologie, Chemie, Mathematik und Physik verbunden sind. In diesem Rahmen findet ein reger interdisziplinärer Austausch statt.

**Anmeldung für die Teilnahme 2011:** ab November 2010.

**Austragungsort der MEMO 2011:** Kroatien

**Weitere Auskunft:**

Marlis Zbinden  
Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden  
Universität Bern  
Gesellschaftsstrasse 25  
3012 Bern  
Tel. +41 (0)31 631 39 86  
Mail: [zbinden@olympiads.unibe.ch](mailto:zbinden@olympiads.unibe.ch)

**Links:**

[www.smo.ch](http://www.smo.ch) - Schweizer Mathematik-Olympiade  
[www.olympiads.ch](http://www.olympiads.ch) - Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden  
<http://memo2010.skmo.sk/> – 4th Middle European Mathematical Olympiad in der Slowakei

**Fotos**

[www.olympiads.ch/fotos](http://www.olympiads.ch/fotos) - MEMO 2010